

Programm Klassenintervention

Das 7-Punkte-Programm



◆ **Erstgespräch**

Das Erstgespräch findet mit den Lehrkräften, der Schulleitung sowie allenfalls mit involvierten Personen der Schulsozialarbeit und Schulpsychologie statt. So können alle Informationen und Ressourcen eingebunden werden.

◆ **Elternabend**

Mitarbeiter/innen des IKM, welche die Intervention durchführen, leiten den Abend. Im Vordergrund stehen die Problemevaluation der Klasse, das Vorstellen unserer Arbeitsweise und die Vergewisserung, dass die Eltern die Intervention unterstützen wollen. In Untergruppen sollen die Eltern die Möglichkeit bekommen, über ihre Anliegen, Sorgen, Erwartungen und Wünsche zu sprechen. Die Intervention wird nur durchgeführt, wenn **alle** Eltern ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit erklären.

◆ **Klassenbesuch**

Ein Mitglied des Interventionsteams wird während mindestens 1-2 Lektionen die Klasse besuchen. Für die weitere Zusammenarbeit ist es wichtig, die Atmosphäre in der Klasse, den Umgang untereinander, das Klassenzimmer, den Unterrichtsstil der Lehrkräfte, die Umgebung, das Schulhaus, das Lehrerzimmer etc. zu erleben und zu analysieren.

◆ **Durchführung der Intervention in 3 Blöcken**

Wichtig ist, dass die Klasse auf die Intervention vorbereitet wird. Die Klasse soll das Gefühl haben, dass sich nun alles ändert. Das Interventionsteam wird an drei halben Tagen mit der Klasse arbeiten. Anhand des Mythodramas werden die Kernthemen der Klasse herauskristallisiert. Ziel ist die vertiefte Auseinandersetzung mit den eigenen Klassenstrukturen und Verhaltensschemen, sowie die Suche nach Veränderungsmöglichkeiten. Dabei werden mögliche Ressourcen identifiziert und verstärkt. Die gemeinsame Arbeit soll eine Art Neubeginn signalisieren. Die Klasse und die Lehrerschaft wollen etwas verändern und sind bereit, etwas Neues zu wagen.

◆ **Begleitung der Lehrkräfte**

Nach jedem Interventionsblock trifft sich das Interventionsteam mit den beteiligten Lehrkräften. Eine Feedbackrunde dient dem Austausch der Beschlüsse der Klasse sowie der Erfahrungen, die zwischen den Interventionseinsätzen gemacht wurden. Im Rahmen der Lehrerberatung werden diese Erfahrungen sowie die Anregungen der Klasse analysiert. Auf der Basis dieser Zwischenergebnisse stellen die Lehrkräfte ihrerseits ihre Veränderungsschläge in Bezug auf ihren Umgang mit der Klasse und ihren Unterrichtsstil vor. Gemeinsam wird nicht nur nach Lösungen gesucht, sondern auch die Rolle der Lehrkräfte beleuchtet.

◆ **Nachintervention mit der Klasse mit anschliessendem Lehrergespräch**

Die Nachintervention erfolgt ca. 2-3 Monate nach der letzten Intervention. Sowohl mit der Klasse als auch mit den Lehrkräften wird Bilanz gezogen und es werden weitere Schritte für die Zukunft besprochen.

◆ **Schlussabend mit den Eltern**

Der Schlussabend wird gemeinsam mit den Lehrkräften vorbereitet. Das Interventionsteam, die Lehrkräfte und die Eltern äussern am Schlussabend ihre Sichtweise der Intervention. Positive wie negative Aspekte werden beleuchtet und diskutiert. Gemeinsam werden die Ergebnisse der Intervention in Bezug auf die gesetzten Ziele evaluiert und Schritte für die Zukunft besprochen.

Bedingungen

Eine Intervention wird nur durchgeführt, wenn die betroffenen Lehrkräfte zur Zusammenarbeit bereit sind und die Elternschaft einstimmig hinter einer Intervention steht. Dieses "Alles-oder-nichts-Prinzip" hat sich in unserer Arbeit sehr bewährt, weil alle beteiligten Personen in den Prozess mit eingeschlossen werden.